

Wiens neueste Veranstaltungshalle wurde eröffnet:

Das PALLADIUM in der Donau City



Die kantigen Säulen verkürzen optisch die lange Fassade

Dipl.-Ing. Günther Konecny
(Text und Fotos*)

Beim Open House am 10. September 2007 wurde die neue, von der „Location-Company“ errichtete Halle dem Publikum vorgestellt. Damit wurde – was eigentlich nicht zu erwarten war – die prognostizierte Rekordbauzeit von nur vier Monaten tatsächlich eingehalten. Natürlich konnten in dieser kurzen Zeit, bedingt durch die bei einem solchen Bauvorhaben immer auftretenden Verzögerungen, noch nicht alle geplanten Details realisiert werden, aber durch geschicktes Improvisieren war es möglich, die Eröffnung als Event zu gestalten, bei dem die Möglichkeiten der neuen Event-Location unter realen Bedingungen ausgelotet werden konnten. Eindrucks-

*) wenn nicht anders angegeben

voll wurde aufgezeigt, was im Palladium alles möglich ist:

- Shows
- Konzerte, Theater, Kabarett
- Ausstellungen und Messen
- Generalversammlungen
- Firmenfeiern
- und vieles mehr

Das PALLADIUM bietet auf knapp 850 m² säulenfreier Veranstaltungsfläche ausreichend Platz für bis zu 1.000 Gäste bei Veranstaltungen mit Reihenbestuhlung, für 600 Personen bei Galas mit Bankettaufstellung und für bis zu 1.200 Gäste bei einem Stehempfang. Die Veranstaltungshalle bietet auf Grund seiner Architektur die Möglichkeit flexibler Raumgestaltung und ist damit auch ein attraktiver Spielort für internationale Tournee-Produktionen.

Der Bau ist teilweise zwei-

geschoßig ausgeführt und verfügt im Obergeschoß zusätzlich über eine 250 m² umfassende Lounge-Area. Die ursprünglich in einer Größe von 650 m² geplante, offene Südterrasse wurde kurzfristig in einen geschlossenen Wintergarten umgewandelt, womit man bei der Nutzung wetterabhängig wurde, was sich schon bei der Eröffnung als ausgezeichnete Entscheidung herausstellte. Auch für beste Verkehrsanbindung (U1 und Autobahn A22) und ausreichend Parkraum direkt beim Gebäude ist gesorgt.

Architektonische Gestaltung

Das PALLADIUM soll den kulturellen Akzent in der modernen Wohn- und Bürolandschaft der Donau-City setzen. Daher war, um dieser Zielsetzung und um den hohen architektonischen

Ansprüchen dieses zukunftsweisenden Stadtteils gerecht zu werden, Stararchitekt Adolf Krischanitz mit der Gestaltung und Planung dieses Projektes beauftragt worden. Er konzipierte den Bau in Voll-Holzbauweise, womit ein interessanter Kontrast zum Stahl und Glas der umgebenden Bauwerke gegeben ist.

Adolf Krischanitz entschied sich für einen langgestreckten, zweigeschoßigen Bau mit einem überdachten Vorbereich. Zur optischen Verkürzung der langen Fassade hat er diese durch kantige Säulen in viele kleine Segmente unterteilt. Im Obergeschoß befindet sich die 250 m² große Lounge. Die Nutzfläche der Halle inklusive Bühne beträgt 772 m². Hinter der Bühne gibt es einen großen, vom Saal abgetrennten Backstage-Bereich mit den Garderoben, Aufenthaltsräumen und Sanitäranlagen für das gesamte Team, der 2-geschoßig ausgeführt ist.

Die Veranstaltungshalle wurde, wie schon erwähnt, als Holzbau mit Holzleimbändern und -trägern errichtet und erstreckt sich auf einer Grundfläche von ca. 72 m x 17,5 m. Ein überdachter Vorbereich definiert den Eingang der Halle und führt in ein großzügiges Foyer. Von dort erschließt sich der eigentliche Veranstaltungsraum mit einer lichten Höhe von 8,85 m.

Wiewohl die Halle langgestreckt ist, wird es keine Akustikprobleme hinsichtlich der Halligkeit geben, denn einerseits hat der Architekt bereits durch die Wandgestaltung die Halligkeit reduziert, andererseits entsteht durch die Holzleimbänder der Dachkonstruktion eine kassettenartige Unterteilung der Decke. Zusätzlich kann die

Blick in den Saal vom Obergeschoß



Der Wintergarten (bei der Eröffnung fehlte noch die Deckenverkleidung)



Die neue Location bei stimmungsvoller





Geschäftsführer Manfred Müller-Szöke (rechts) mit Moderator Phillip Pertl



Mobile Technik über der Bühne



An jedem der Holz-Leimbinder gibt es Hängepunkte, die mit 2.000 kg belastbar sind

Halle durch Vorhänge unterteilt werden, die in einem Schienensystem verfahren werden. Auch diese Vorhänge tragen zur Reduktion der Reflexionen bei.

Veranstaltungstechnik

Die gesamte veranstaltungstechnische Planung erfolgte durch Erich Kulicka mit der Firma „Wiener Event Technik“, die ihrer Planung die Möglichkeit größter Flexibilität bei der Nutzung der Halle für jede Art von Events zugrunde legte. Hängepunkte zum Befestigen von Kettenzügen sind naturgemäß in großer Zahl über der Bühne vorgesehen. Weiters gibt es auf jedem der hölzernen Leimbinder ebenfalls Hängepunkte mit einer Tragfähigkeit von 2.000 kg, womit sich ein Abstandsrastrer der Hängepunkte von vier Metern ergibt.

Alle Lichtanschlüsse im Bühnenbereich sind dimmbar. Selbstverständlich sind Fix- und Arbeitslicht vorhanden. Für die Bühne wird es ein vorgegebenes Grundbühnenlicht geben, welches dann entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Produktion ergänzt werden kann. Im gesamten Hallenbereich gibt es zahlreiche Kabelanschlüsse, die in eine fixe Verkabelung eingebunden sind, womit bei den unterschiedlichsten



Foto: Location Company

Quidam – Akrobatische Showeinlage aus dem Cirque du Soleil

Veranstaltungen keine fliegenden Verkabelungen erforderlich sein werden. Auch CAT 5- und CAT 7-Kabel sind für eine Videoübertragung vorhanden. Damit ist eine wirklich praxisorientierte Planung der veranstaltungstechnischen Vorkehrungen gegeben, die auf maximale Flexibilität abgestimmt ist. Die Firma „Wiener Event Technik“ hat aber nicht nur die Planung durchgeführt, sondern wird das PALLADIUM in Zukunft auch als Exklusiv-Partner selbst technisch betreiben und warten.

Die Eröffnung

An die 800 Besucher kamen zur Eröffnung und hatten von 12.00 bis 24.00 Uhr die Möglichkeit, sich nicht nur vom Chef des Hauses, Location Company-Geschäftsführer Manfred Müller-

Szöke, über die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten der neuen Location informieren zu lassen, sondern sich von einem abwechslungsreichen Show-Programm mit wirklich außergewöhnlichen Höhepunkten unterhalten zu lassen und sich darüber hinaus vom Können und der Leistungsfähigkeit jener sieben Catering-Firmen zu überzeugen, die künftig als Exklusiv-Partner die Gäste des PALLADIUM verwöhnen werden.

Moderiert wurde die Eröffnungsveranstaltung von Philipp Pertl, der durch die Showblöcke führte. Auf der Bühne wurde ein internationales Programm geboten – Künstler wie „Himmelsleiter“ (sie musizieren auf exotischen Instrumenten wie afrikanischen, südamerikanischen oder asia-

tischen Trommeln und Hackbrett), „Fluglicht“ (lieferten eine außergewöhnliche Musikshow mit enormem Beat) oder ein Ausschnitt mit unglaublicher Akrobatik aus der traumhaften Phantasiewelt des Cirque du Soleil „Quidam“ bezauberten die Gäste. Für gute Stimmung sorgte auch die Eventband „galactique“. Schon bei der Eröffnung zeigte sich, wie gut der spontane Entschluss war, mit dem Wintergarten einen zusätzlichen Veranstaltungsraum zu schaffen, denn mit seinen 650 m² bewirkt er eine spürbare Entlastung der großen Halle und ist der ideale Pausen- und Auslauf-Raum für das Publikum.

Das Team der Location Company kann sich bereits jetzt über zahlreiche Anfragen und Buchungen freuen. Und die Auslastung von bereits über 60 % für das heurige Jahr ist ein guter Beweis, dass eine solche Location mit einer modernen und vor allem säulenfreien Halle in einer derartigen Größe bisher gefehlt hat.

**Das PALLADIUM Vienna DC:
Donau-City-Straße 15
A-1220 Wien
www.palladium-vienna.at**

Effektbeleuchtung



Der Saal von der Bühne aus mit unterschiedlicher Bestuhlung



Sieben Catering-Firmen verwöhnten die Gäste

